



## Die Stimmung im Land

Die **Forschungsgruppe Wahlen** hat für das **ZDF** die Stimmung im Land ermittelt. Das **Politbarometer** befasst sich zuerst mit der Frage, ob die Deutschen weiterhin dafür sind, die Ukraine zu unterstützen, obwohl gerade die Energiepreise durch die Decke fliegen.

*Aktuell fließt wegen Wartungsarbeiten kein Gas von Russland über die Pipeline Nord Stream 1 nach Deutschland. Es gibt Befürchtungen, dass Russland auch nach Abschluss der Wartungsarbeiten kein Gas mehr liefert. Laut ZDF-Politbarometer meinen dies 44 Prozent aller Befragten, während 48 Prozent davon ausgehen, dass danach die Lieferung wieder aufgenommen wird.*

*Der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegenüber Russland haben zu einer spürbaren Erhöhung der Energiepreise nicht nur bei Gas geführt. Dennoch wollen 70 Prozent aller Befragten die Ukraine weiterhin unterstützen, auch wenn das bei uns mit hohen Energiepreisen verbunden ist. 22 Prozent sind dafür, die Ukraine nicht mehr zu unterstützen mit dem Ziel, wieder zu niedrigeren Energiepreisen zu kommen.*

*Trotz dieses starken Rückhalts für eine weitere Unterstützung der Ukraine fordern jetzt weniger Befragte (35 Prozent) als Anfang Juli (44 Prozent) eine Verstärkung der militärischen Unterstützung der Ukraine.*

Die Bundesregierung beruhigt uns gegenwärtig mit allen möglichen **Entlastungen**, wie dem 9-Euro-Ticket oder einem Tankrabatt, der kaum in den Taschen der Autofahrer landet. Und was die Energiepreispauschale betrifft, so landen die 300 Euro nicht in Gänze beim Bürger, denn das Finanzamt holt sich seinen Teil zurück. Klassischer Fall von **Mogelpackung**. Vermutlich deshalb **hält eine klare Mehrheit von 76 Prozent diese Maßnahmen nicht für ausreichend**.

Auch wenn wenig aussagekräftig, so ist doch ein Blick auf die Beliebtheit unseres politischen Spitzenpersonals immer wieder interessant. An der Spitze steht nach wie vor **Robert Habeck**, gefolgt von **Annalena Baerbock**, **Hubertus Heil**, **Olaf Scholz**, **Cem Özdemir** und **Karl Lauterbach**. Alle befinden sich im Plusbereich, ihre Werte sind aber im Gegensatz zur Umfrage Anfang Juli gesunken.

Den Minusbereich führt **Markus Söder** an, dessen Wert sich auch verschlechtert hat, ebenso wie der von **Christian Lindner**, der von der Pluszone ins

Minus gerutscht ist, wo er auf **Friedrich Merz** und **Sahra Wagenknecht** trifft. Es war vielleicht doch nicht so eine gute Idee, eine glamouröse Hochzeit auf Sylt zu feiern. Etwas bescheidener wäre ja vielleicht auch möglich gewesen. Und dass Merz protzig im Privat-Jet auf die Insel geflogen ist, kam auch nicht so gut an.

**Und wie würden wir wählen, wenn wir am Sonntag wählen könnten?**

*Die SPD käme auf 21 Prozent (unverändert) und die CDU/CSU auf 26 Prozent (minus eins). Die Grünen könnten weiterhin mit 25 Prozent rechnen, die FDP mit sechs Prozent (unverändert), die AfD mit elf Prozent (plus eins) und die Linke unverändert mit fünf Prozent.*

**Und Corona?**

*Seit Mai steigt die Zahl der Befragten wieder an, die ihre Gesundheit durch das Coronavirus gefährdet sehen: Jetzt fürchten 40 Prozent (Mai: 30 Prozent, Juni: 34 Prozent) eine persönliche Gefährdung (keine: 50 Prozent; Mai: 63 Prozent, Juni: 59 Prozent). Die aktuelle Corona-Lage wird von elf Prozent als sehr problematisch und von 49 Prozent als problematisch angesehen, 30 Prozent sagen "nicht so problematisch" und neun Prozent "unproblematisch".*

*Dass es trotz deutlich gestiegener Corona-Fallzahlen aktuell kaum Corona-Beschränkungen gibt, ist umstritten: 51 Prozent finden das gut 47 Prozent finden das schlecht.*

**Klimakrise durch Energiekrise abgelöst.**

*Dass zur Energiesicherheit jetzt klimaschädliche Kohlekraftwerke stärker genutzt werden sollen, finden 68 Prozent aller Befragten richtig. Diese Vorgehensweise findet eine mehrheitliche Zustimmung in allen Parteianhängergruppen, selbst bei den Anhängern der Grünen sprechen sich 57 Prozent dafür aus.*

Immerhin glauben 67 Prozent der Bürgerinnen und Bürgern, dass die hohen Temperaturen und die geringen Niederschläge die Folgen des Klimawandels sind. 30 Prozent sehen „*darin lediglich normale Weterschwankungen*.“ *Quelle: ZDF*

Der frühere und vielleicht künftige US-Präsident **Donald Trump** sieht die Klimakrise gewohnt gelassen. Mit Blick auf den ansteigenden Meeresspiegel sagte er: „*Wir werden ein bisschen mehr Grundstücke am Strand haben, was nicht das Schlechteste auf der Welt ist*.“ *Quelle: BILD*

**Ed Koch**